

Die sieben Geistesgaben in kirchlicher Tradition beziehen sich auf Jesaja 11,2-3 in der Septuaginta (der masoretische Text und die davon abgeleiteten Übersetzungen erwähnen demgegenüber lediglich sechs dieser Gaben). Der Septuaginta-Text in englischer Übersetzung:

*and the Spirit of God shall rest upon him, the spirit of wisdom and understanding, the spirit of counsel and strength, the spirit of knowledge and godliness shall fill him; the spirit of the fear of God.*

Dass es sich hier tatsächlich um sieben Geistesgaben handelt, wird z.B. durch die sieben Geister vor dem Thron Gottes aus Offb 1,4 nahegelegt:

*Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von Ihm, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern vor seinem Thron*

Diese sieben Geister werden im selben Vers wie die sieben Gemeinden in der antiken Provinz Asien erwähnt. Es ist daher zunächst mal naheliegend, einen Zusammenhang zwischen den sieben Geistesgaben aus Jesaja 11 und den sieben Gemeinden in der Offenbarung des Johannes zu vermuten, denn der heilige Geist wird ja bei der Taufe den empfangenden Menschen von Gott zugeteilt. Christus, der junge Trieb aus dem Baumstumpf Isais, hat gemäß Jesaja 11 alle sieben Geistesgaben in ihrer ganzen Fülle in seiner Person vereinigt. Demgegenüber erhielten die alttestamentlichen Könige und Propheten in der Regel „nur“ eine dieser Gaben. Kann es also sein, dass jede der sieben christlichen Gemeinden eine spezifische Geistesgabe erhalten hat und dass sich die Sendschreiben auf diese Geistesgaben beziehen? Enthält beispielsweise das Sendschreiben an die erste Gemeinde Ephesus Hinweise auf die erste Geistesgabe der Weisheit usw.? Am Beispiel Ephesus werde ich hier in Kurzform Hinweise dafür zusammentragen, dass dies in der Tat der Fall ist.

*An den Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: So spricht Er, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält und mitten unter den sieben goldenen Leuchtern einhergeht: Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren; ich weiß: Du kannst die Bösen nicht ertragen, du hast die auf die Probe gestellt, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erkannt. Du hast ausgeharrt und um meines Namens willen Schweres ertragen und bist nicht müde geworden. Ich werfe dir aber vor, daß du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist. Kehre zurück zu deinen ersten Werken! Wenn du nicht umkehrst, werde ich kommen und deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken. Doch für dich spricht: Du verabscheust das Treiben der Nikolaiten, das auch ich verabscheue. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht. (Offb 2,1-7)*

Es bietet sich an, diesen Text mit Texten über den König Salomo zu vergleichen, der von Gott mit der Gabe der Weisheit beschenkt wurde:

*Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, daß keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht. (1 Kön 3,12)*

Die Entlarvung der falschen Apostel in Ephesus erinnert an die Entlarvung der falschen Mutter durch den König Salomo:

*Da begann der König: Diese sagt: Mein Kind lebt, und dein Kind ist tot! und jene sagt: Nein, dein Kind ist tot, und mein Kind lebt. Und der König fuhr fort: Holt mir ein Schwert! Man brachte es vor den König. Nun entschied er: Schneidet das lebende Kind entzwei, und gebt eine Hälfte der einen und eine Hälfte der anderen! Doch nun bat die Mutter des lebenden Kindes den König - es regte sich nämlich in ihr die mütterliche Liebe zu ihrem Kind: Bitte, Herr, gebt ihr das lebende Kind, und tötet es nicht! Doch die andere rief: Es soll weder mir noch dir gehören. Zerteilt es! Da befahl der König: Gebt jener das lebende Kind, und tötet es nicht; denn sie ist seine Mutter. Ganz Israel hörte von dem Urteil, das der*

*König gefällt hatte, und sie schauten mit Ehrfurcht zu ihm auf; denn sie erkannten, daß die Weisheit Gottes in ihm war, wenn er Recht sprach. (1 Kön 3:23-28)*

Das Verlassen der ersten Liebe in Ephesus erinnert an Salomos Götzendienst in fortgeschrittenem Alter und die Androhung, den Leuchter von seiner Stelle wegzurücken, an das Entreißen des Königreichs:

*Er hatte siebenhundert fürstliche Frauen und dreihundert Nebenfrauen. Sie machten sein Herz abtrünnig. Als Salomo älter wurde, verführten ihn seine Frauen zur Verehrung anderer Götter, so daß er dem Herrn, seinem Gott, nicht mehr ungeteilt ergeben war wie sein Vater David. Er verehrte Astarte, die Göttin der Sidonier, und Milkom, den Götzen der Ammoniter. Er tat, was dem Herrn mißfiel, und war ihm nicht so vollkommen ergeben wie sein Vater David. Damals baute Salomo auf dem Berg östlich von Jerusalem eine Kulthöhe für Kemosch, den Götzen der Moabiter, und für Milkom, den Götzen der Ammoniter. Dasselbe tat er für alle seine ausländischen Frauen, die ihren Göttern Rauch- und Schlachtopfer darbrachten. Der Herr aber wurde zornig über Salomo, weil sich sein Herz von ihm, dem Gott Israels, abgewandt hatte, der ihm zweimal erschienen war und ihm verboten hatte, fremden Göttern zu dienen. Doch Salomo hielt sich nicht an das, was der Herr von ihm verlangt hatte. Daher sprach der Herr zu ihm: Weil es so mit dir steht, weil du meinen Bund gebrochen und die Gebote nicht befolgt hast, die ich dir gegeben habe, werde ich dir das Königreich entreißen und es deinem Knecht geben. (1 Kön 11:3-11)*

Schließlich erinnert die Belohnung für die Überwinder in Ephesus, von dem Baum des Lebens zu essen, an die Ausführungen über den Baum des Lebens in Salomos Sprüchen:

*Wohl dem Mann, der Weisheit gefunden, dem Mann, der Einsicht gewonnen hat. Denn sie zu erwerben ist besser als Silber, sie zu gewinnen ist besser als Gold. Sie übertrifft die Perlen an Wert, keine kostbaren Steine kommen ihr gleich. Langes Leben birgt sie in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre; ihre Wege sind Wege der Freude, all ihre Pfade führen zum Glück. Wer nach ihr greift, dem ist sie ein Lebensbaum, wer sie festhält, ist glücklich zu preisen. (Spr 3,13-18)*

Thomas Rießler